



Wenn wir an die Apostel denken, stellen wir sie uns gewöhnlich mit den Namen vor, die wir unser ganzes Leben lang gehört haben: Petrus, Johannes, Jakobus, Matthäus, Thomas... vertraute Namen, die Teil der christlichen Tradition sind.

Doch es gibt ein faszinierendes Detail, das viele Christen nicht kennen: **Mehrere dieser Namen waren nicht genau ihre ursprünglichen Namen.** Einige sind Übersetzungen, andere sind Spitznamen, und wieder andere wurden im Laufe der Zeit durch den Übergang zwischen Sprachen wie Hebräisch, Aramäisch, Griechisch und Latein verändert.

Die **wirklichen Namen der Apostel** zu verstehen, ist nicht nur eine historische Kuriosität. In der biblischen Denkweise **offenbart ein Name Identität, Sendung und Berufung.** Deshalb erlaubt uns das Studium dieser Namen, tiefer zu verstehen, **wer die Männer wirklich waren, die Jesus ausgewählt hat, um die Welt zu verändern.**

Denn Christus hat keine perfekten Helden ausgewählt.
Er hat echte Menschen ausgewählt.
Mit echten Namen.
Mit echten Geschichten.

Und das sagt auch etwas über uns aus.

Die biblische Bedeutung des Namens: Identität und Sendung

In der biblischen Kultur war ein Name nicht nur ein Erkennungszeichen. Er war **eine geistliche Offenbarung.**

In der Heiligen Schrift bedeutet die Änderung eines Namens **eine Änderung der Sendung.**

Gott änderte den Namen Abram zu Abraham, den Namen Jakob zu Israel... und auch Christus änderte den Namen eines seiner Apostel.

Das Evangelium sagt:



Die wirklichen Namen der Apostel: Was fast niemand darüber weiß,
wie die Jünger Christi tatsächlich hießen | 2

„Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche
bauen.“

— Matthäus 16,18

Hier sehen wir etwas Grundlegendes: **Jesus ruft Menschen nicht nur, Er definiert auch neu, wer sie sind.**

Darum hilft uns das Verständnis der Namen der Apostel zu erkennen, **wie Gott gewöhnliche Leben in außergewöhnliche Werkzeuge verwandelt.**

Die Sprache der Apostel: Hebräisch, Aramäisch und Griechisch

Bevor wir jeden einzelnen Namen betrachten, müssen wir ein wichtiges historisches Detail verstehen.

Die Apostel lebten in einer Welt, in der drei Hauptsprachen nebeneinander existierten:

- **Aramäisch** → die Alltagssprache der Juden in Palästina
- **Hebräisch** → die religiöse und biblische Sprache
- **Griechisch** → die internationale Sprache des östlichen Römischen Reiches

Als die Evangelien auf Griechisch geschrieben wurden, wurden viele Namen **phonetisch angepasst**.

Deshalb stimmen die Namen, die wir heute kennen, **nicht immer genau mit den ursprünglichen überein.**



Die wirklichen Namen der Apostel: Was fast niemand darüber weiß,
wie die Jünger Christi tatsächlich hießen | 3

Die wirklichen Namen der zwölf Apostel

Simon — genannt Petrus

Der ursprüngliche Name von Simon war **Shimón** (שמעון).

Bedeutung: *Gott hat gehört*.

Jesus gab ihm einen Beinamen:

Kepha (כִּיפָא) auf Aramäisch → „Fels“ oder „Stein“.

Dieser Name wurde im Griechischen zu **Petros**, woraus **Petrus** wurde.

Sein vollständiger Name wäre also etwa:

Shimón Kepha

Simon der Fels.

Christus wählte ihn als sichtbares Fundament der Kirche.

Andreas

Interessanterweise ist sein Name nicht hebräisch.

Andreas ist griechisch und bedeutet:

„**männlich**“ oder „**tapferer Mann**“.

Das zeigt, dass einige jüdische Familien bereits griechische Namen verwendeten – ein Zeichen für das multikulturelle Umfeld Galiläas.

Andreas war außerdem **der erste Jünger, der von Jesus berufen wurde**.



Die wirklichen Namen der Apostel: Was fast niemand darüber weiß,
wie die Jünger Christi tatsächlich hießen | 4

Jakobus der Ältere

Sein ursprünglicher Name war **Ya'akov (יעקב)**.

Es ist derselbe Name wie der des Patriarchen Jakob.

Mit der Zeit entwickelte er sich so:

Ya'akov → Iacobus → Iago → **Jakobus**

Seine Bedeutung wird traditionell interpretiert als:

„der von Gott Geschützte“ oder **„Überlister“**, gemäß der hebräischen Tradition.

Er war einer der drei Jünger, die Christus am nächsten standen.

Johannes

Sein ursprünglicher Name war **Yohanan (יוחנן)**.

Er bedeutet:

„Gott hat Barmherzigkeit erwiesen“.

Johannes ist der geliebte Jünger, der Zeuge des Kreuzes und der Verfasser des vierten Evangeliums.

Sein Name enthält bereits eine Botschaft:

die Barmherzigkeit Gottes, die sich in Christus offenbart.

Philippus

Sein Name ist griechisch: **Philippos**.



Die wirklichen Namen der Apostel: Was fast niemand darüber weiß,
wie die Jünger Christi tatsächlich hießen | 5

Bedeutung:

„**Pferdeliebhaber**“.

Es war ein häufiger Name in der hellenistischen Welt.

Philippus erscheint mehrmals im Evangelium als **der Jünger, der andere einlädt, Christus zu begegnen**.

Bartholomäus

Sein wirklicher Name war wahrscheinlich **Nathanael**.

Bartholomäus ist in Wirklichkeit kein Vorname.

Es ist **ein Familienname**.

Bar-Tolmai bedeutet:

„**Sohn des Tolmai**“.

Deshalb glauben viele Forscher, dass es sich um

Nathanael bar Tolmai handelte.

Es ist derselbe Jünger, über den Jesus sagte:

„*Siehe, ein wahrer Israelit, in dem keine Falschheit ist.*“
— *Johannes 1,47*



Die wirklichen Namen der Apostel: Was fast niemand darüber weiß,
wie die Jünger Christi tatsächlich hießen | 6

Thomas

Sein aramäischer Name war **Ta'oma**.

Er bedeutet:

„Zwilling“.

Das Evangelium übersetzt ihn sogar:

„Thomas, genannt Didymus“ (was auf Griechisch ebenfalls Zwilling bedeutet).

Thomas steht für alle Gläubigen, die **mit Zweifeln ringen, aber aufrichtig die Wahrheit suchen**.

Matthäus

Sein ursprünglicher Name war **Mattityahu**.

Bedeutung:

„Geschenk Gottes“.

Bevor er Apostel wurde, war er **Zöllner**, ein sehr verachteter Beruf.

Sein Name erinnert uns daran, dass **die Gnade jedes Leben verwandeln kann**.

Jakobus der Jüngere

Er wurde ebenfalls genannt:

Ya'akov.

Er wird „der Jüngere“ genannt, um ihn von Jakobus dem Älteren zu unterscheiden.



Die wirklichen Namen der Apostel: Was fast niemand darüber weiß,
wie die Jünger Christi tatsächlich hießen | 7

Einige Kirchenväter identifizieren ihn mit **Jakobus, dem Verwandten des Herrn**, dem Leiter der Kirche von Jerusalem.

Judas Thaddäus

Sein ursprünglicher Name war **Yehuda**.

Er bedeutet:

„Lob Gottes“.

„Thaddäus“ war wahrscheinlich ein Beiname mit der Bedeutung:

„mutig“ oder **„großherzig“**.

Heute ist er weithin bekannt als **der Patron der aussichtslosen oder verzweifelten Anliegen**.

Simon der Zelot

Sein ursprünglicher Name war:

Shimón.

„Zelot“ deutet darauf hin, dass er zum **Zelotenbewegung** gehörte oder mit ihr sympathisierte, die Israel von der römischen Herrschaft befreien wollte.

Es ist bemerkenswert, dass Jesus in seiner Gruppe **Menschen mit sehr unterschiedlichen ideologischen Hintergründen** versammelte.



Die wirklichen Namen der Apostel: Was fast niemand darüber weiß,
wie die Jünger Christi tatsächlich hießen | 8

Judas Iskariot

Sein ursprünglicher Name war wahrscheinlich:

Yehuda Ish-Qeriot.

Er bedeutet wahrscheinlich:

„**Judas, Mann aus Qeriot**“, einer Stadt in Judäa.

Er ist der Apostel, der Jesus für **dreißig Silberstücke** verriet.

Doch seine Geschichte erinnert uns auch an etwas Tiefes:

Die Nähe zu Christus garantiert keine Treue, wenn sich das Herz nicht bekehrt.

Warum änderte Jesus einige Namen?

Jesus änderte Namen aus einem geistlichen Grund.

In der Bibel bedeutet die Änderung eines Namens **die Verwandlung der Identität**.

Petrus ging von einem

impulsiven Fischer

zu einem **Felsen der Kirche** über.

Dasselbe geschieht geistlich mit jedem Christen.

Die Taufe gibt uns **einen neuen Namen vor Gott**.



Was die Namen der Apostel uns heute lehren

Diese Namen sind nicht nur Geschichte.

Sie sind **geistliche Lektionen für unsere Zeit.**

1. Gott ruft echte Menschen

Die Apostel waren nicht perfekt.

- einer zweifelte
- ein anderer verleugnete
- einer verriet
- viele flohen

Und doch arbeitet Gott **mit dem, was wir sind.**

2. Heiligkeit beginnt mit einem Ruf

Jesus sagte:

„Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt.“
— Johannes 15,16

Der Glaube beginnt nicht mit unserer Anstrengung.

Er beginnt mit **der Initiative Gottes.**



3. Christus verwandelt unsere Identität

Simon wurde Petrus.

Matthäus wurde vom Zöllner zum Evangelisten.

Thomas ging vom Zweifel zur Verkündigung über:

„Mein Herr und mein Gott!“
— Johannes 20,28

Dasselbe kann Gott auch mit uns tun.

Praktische Anwendungen für das geistliche Leben

Wie können wir all das heute anwenden?

1. Entdecke deinen geistlichen Namen

Das bedeutet nicht, deinen Namen wörtlich zu ändern.

Es bedeutet, sich zu fragen:

Welche Sendung hat Gott mir gegeben?



2. Akzeptiere, dass Gott unvollkommene Menschen ruft

Heiligkeit beginnt nicht mit Perfektion.

Sie beginnt mit **Verfügbarkeit**.

3. Lebe deine Berufung mit Mut

Die Apostel veränderten die Welt, weil sie **Ja** sagten.

Trotz Angst.

Trotz Verfolgung.

Trotz Zweifel.

Eine letzte Reflexion

Die Namen der Apostel erinnern uns an etwas zutiefst Christliches:

Gott schreibt seine Geschichte **mit konkreten Menschen**.

Nicht mit mythischen Helden.

Mit Fischern.

Mit Zöllnern.

Mit zerbrechlichen Menschen.

Und doch hat das Evangelium uns erreicht.

Darum lautet die eigentliche Frage nicht nur, wie die Apostel hießen.

Die wirkliche Frage ist:



Die wirklichen Namen der Apostel: Was fast niemand darüber weiß,
wie die Jünger Christi tatsächlich hießen | 12

Welchen Namen wird Gott dir geben, wenn du auf seinen Ruf antwortest?

Denn derselbe Christus, der **Shimón, Yohanan, Ya'akov und Mattityahu** gerufen hat...

ruft auch heute noch.

Und vielleicht, ohne dass du es bemerkst,

spricht er auch deinen Namen aus.